

- Otto Spamer in Leipzig ferner:
- Relehs - Adressbuch** deutscher Industrie- u. Handelsfirmen. Kaufmännisch-techn. Handbuch, auf Anregg. d. kaiserl. deutschen Reichsamts d. Innern im Auftrage d. Centralverbandes deutscher Industrieller, d. deutschen Handelstages, d. Vereins deutscher Eisen- u. Stahlindustrieller bearb. v. W. Annecke, H. Bueck, H. Rentzsch. 1. Bd.: Montan- u. Metallindustrie, Maschinen, Apparate u. Instrumente. Bearb. v. H. Rentzsch. Mit alphabet. Firmen- u. Ortsregistern, sowie ausführl. Sachregister in deutscher, französ., engl., italien. u. span. Sprache. Lex.-8°. (XCII, 1686 Sp.) * 18. —; geb. * 20. —
- Schweikart, B.**, Prinzgeßchen. Erzählung. 12°. (272 S.) * 3. —; geb. * 4. —
- Ullrich, D.**, die Wunder der Sternennwelt. Ein Ausflug in den Himmelsraum. In 3. Aufl. bearb. v. F. J. Klein. 2. wohlfl. Ausg. gr. 8°. (XVI, 520 S. m. 310 Abbildgn., 1 Frontispiz, 5 Chromolith., 2 Sondr.-Taf. u. 2 Sternkarten.) * 5. —; geb. * 6. —
- G. Strauß' Verlag in Chemnitz.**
- Hertwig, H.**, die Natur als Arzt. Ein Festspiel m. vorangeh. Prolog f. Natur-Heil-Bereine, nebst e. Frauen-Widmung. 8°. (16 S.) * —. 25
- Karl J. Trübner, Verlagsconto, in Strassburg i/G.**
- Paul, H.**, Grundriss der germanischen Philologie, unter Mitwirkg. von K. v. Amira, W. Arndt, O. Behaghel etc. hrsg. 1. Bd. 6. (Schluss-) Lfg. Lex.-8°. (XVIII u. S. 1025—1138.) * 2. —
- D. B. Wiemann in Barmen.**
- Streitschriften**, freundschaftliche. Nr. 29. 8°. * —. 50
- Inhalt: Der heilige Rod v. Trier, gerettet v. seinen eigenen Feinden. Eine an den Pilger in Ernst u. Scherz gerichtete Verteidigungsschrift m. „Widerlegg“ der Angriffe gegen den „heil. Rod“ u. seine Verehrer, nebst e. kurzen Abhandlg. üb. das liebe Geld. Von E. J. Rastor-Hillf. (48 S.)
- Woerl's Sep.-Conto in Würzburg.**
- Woerl's Reisehandbücher.** Baden in Wort u. Bild. Zur Reise u. zum Studium hrsg. v. L. Woerl. 12°. (563 S. m. Illustr., Karten u. Plänen.) Geb. * 6. —
-
- Verzeichnis künftiger erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**
- Hermann Bahr Verl.-Gto. in Berlin.** 5473
Neb, Institutionen und Pandekten. I. Band. 2. Aufl.
- H. N. Brockhaus Sortiment in Leipzig.** 5475
Welchnachtsnummer von Black and White.
- Dörffling & Franke in Leipzig.** 5475
Kunze, Die Gotteslehre des Irenaeus.
- J. Engelhorn in Stuttgart.** 5472
Feuillet, Künstlerlehre.
- J. G. Fintel in Leipzig.** 5472
Krieg, der deutsche, mit Rußland. 7. Aufl.
- Verlag & Schenk in Wien.** 5476
Birlinger, Die Rose.
- Gebrüder Haering in Braunschweig.** 5475
Kalender für preussische Justiz-Beamte auf das Jahr 1892. Bearb. von Bollenzien. 6. Jahrg.
- Viedel'sche Buchhandlung in Berlin.** 5478
Eintheilung und Standquartiere des deutschen Heeres. 60. Aufl. Nach dem Stande vom 1. Oktober 1891.
- Gaus Küstenöder in Berlin.** 5474
Sanders, Für die fröhliche Jugend. Illustr. von Looschen. Taylor, Erzählungen für mädere Knaben. 2. u. 3. Aufl. List, Deutschmythologische Landschaftsbilder. Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte. Neue Folge. Hrsg. von Christian Meyer. 2. Jahrg. Deutschnationales Jahrbuch. 1892. Frischen, die Kulturgeschichte in Hauptdaten.
- Otto Remnich in Karlsruhe.** 5472
Neuenstein, Freiherr von, Das Wappen des Grossherzoglichen Hauses Baden.
- Moritz Perles in Wien.** 5475
Perles, Adressbuch f. d. Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel der österr. Monarchie. 26. Jahrg. 1891.
- Leonhard Simion in Berlin.** 5476
Spekt, Die gebräuchlichsten Bauarten der Personen- u. Lastenaufzüge.
- Karl J. Trübner, Verlag in Strassburg.** 5475
Minerva. Universitätsjahrbuch der Welt, hrsg. von Kukula und Trübner. 1. Jahrg. 1891/92.
- Verlag der deutschen Hausfrauenzeitung in Berlin.** 5473
Deutsche Hausfrauen-Zeitung. 18. Jahrg. 4. Quartal.
- Wiegandt & Schotte in Berlin.** 5476
Schotte's Speditions-Adressbuch. 7. Jahrg.
- Gellmuth Bollermann in Braunschweig.** 5471
Kahneder u. Schulze, Stoffe für den deutschen Aussatz in ausführlicher Bearbeitung. 2. Teil. Runderbater, Wandlectafeln.

Nichtamtlicher Teil.

Die illustrierte Litteratur der Länder- und Völkerkunde auf der Jahresausstellung im Buchhändlerhause 1891.

(Schluß zu Nr. 219.)

Unter den illustrierten Werken, zu welchen Deutschland und Oesterreich den Stoff lieferten, steht oben an »Die Oesterreich-Ungarische Monarchie in Wort und Bild« (Wien, A. Hölder, von welchem umfangreichen Werke Band VII, Steiermark, 412 Seiten mit 54 Illustrationen, und Band VIII, Kärnten und Krain, 508 Seiten mit 185 Illustrationen im vergangenen Jahre erschienen. Es ist erfreulich, daß dieses von dem genialen, unglücklichen Kronprinzen Rudolph mit so großer Energie und großem Geschick in Scene gesetzte Nationalwerk unter der Regide der Kronprinzessin-Witwe ganz im Sinne des heimgegangenen Gemahls fortgesetzt wird. Sowohl Text als Illustrationen der vor uns liegenden Bände rühren von einer größeren Anzahl Autoren und Künstler her. Jeder der Bände bringt eine Chromophotolithographie von der Firma Angerer & Göschl, nach deren Befichtigung man nur bedauern kann, daß sie nicht in größerer

Anzahl vorhanden sind; denn es hastet ihnen kein weiteres Fehl an, als ihre für demosthenische Zungenübungen vortrefflich geeignete Bezeichnung.

Daß die typographische Ausführung durch die k. k. Staatsdruckerei nichts zu wünschen übrig läßt, brauchen wir ja kaum zu erwähnen. Das Werk ist auf circa 15 Bände berechnet.

Wir können den Wunsch nicht unterdrücken, daß, wenn ein Verleger, der »das Zeug« dazu hat, ein ähnliches Werk über das deutsche Reich unternehmen sollte, nach festem Plan und mit genügenden Mitteln um das durchzuführen, was zwar öfters begonnen, — aber seit des genialen Georg Wigand »Malerischen und romantischen Deutschland« nicht zu Ende gebracht wurde — jener sich dann das vorliegende Werk in allen Aeußerlichkeiten zum Vorbild nehmen möchte; denn Alles, Text, Illustrationen, Schrift und Format steht in einem harmonischen Verhältnis zu einander. Da ist keine künstlerische, der Mode fröhnende Effekthascherei zu bemerken. Das Format verträgt noch die durchgehende Schriftzeile, ohne beim Lesen Schwierigkeiten zu verursachen, und die Bände sind nicht unhandlich stark. Nur glauben wir, daß das Schrift- und Papierformat ein wenig länger zur Breite hätte sein können. Die Autotypie ist ganz und gar ver-